



Konzertübersicht Oktober 2026

Pressemitteilung, 10.09.2026

Sehr geehrte Medienvertreter:innen, liebe Redaktionen,

Unten stehend finden Sie die Übersicht über die Oktober-Veranstaltungen aus dem Netzwerk von Musik 21 Niedersachsen. Honorarfreie Pressefotos zu allen Veranstaltungen können Sie unter www.musik21niedersachsen.de/presse herunterladen.

Mit Bitte um Berücksichtigung und Aufnahme in Ihre (Veranstaltungs-) Kalender sowie mit herzlichen Grüßen,

Jacqueline Moschkau
(sie/she)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon (0511) 10 53 70 06

Mobil 0176 20 50 54 56

Mail presse@musik21niedersachsen.de

Web www.musik21niedersachsen.de



Fr, 02.10.2026 | 19:00 Uhr | Altes Forsthaus Habichtshorst, Winsen (Luhe)
»140. Ein Intermezzo« | mit: Ensemble L'ART POUR L'ART

Seit über 30 Jahren ist das Ensemble L'ART POUR L'ART eng mit dem Komponisten Michael Reudenbach verbunden. Der Zufall will es, dass Michael Reudenbach ebenso wie der Pianist des Ensembles, Hartmut Leistritz, im September 2026 ihren 70. Geburtstag feiern. L'ART POUR L'ART findet, dass dieses jahrelange Vergnügen, sich vorzustellen, wie beide in nur 6 Tagen Abstand zur Welt kamen, zu diesem Anlass in ein großes Konzert münden soll. Ein Intermezzo als Sonderkonzert in Winsen mit einer Programmkonstellation, die üblicherweise eher selten in den Konzerten von L'ART POUR L'ART anzutreffen ist. Die Spielregel galt: Die „Geburtstagskinder“ haben ein Vorrecht auf die Auswahl der Stücke; in gemeinsamem Austausch wurden Vorlieben diskutiert, gegenseitige Bezüge der Werke zueinander herausgestellt und das verblüffende Ergebnis lautet: Reudenbach und Brahms. Vor dem Konzert wird mit Astrid Schmeling, Hartmut Leistritz und Michael Reudenbach eine Einführung in Gesprächsform stattfinden. Mehr Infos unter: www.lartpourlart.de

Beteiligte:

Ensemble L'ART POUR L'ART
Astrid Schmeling, Flöte
Nele B. Nelle, Klarinette
Anja Gaettens, Violine/Viola
Uschik Choi, Violoncello
John Eckhardt, Kontrabass
Hartmut Leistritz, Klavier
Teresa Grebchenko, Percussion/Radio, a.G.
Michael Schröder, musikalische Leitung

Programm:

19.00 Uhr: Gespräch, 20.30 Uhr: Konzert; dazwischen: Imbiss

Johannes Brahms (1833 – 1897): 3 Intermezzi aus op. 119, Trio a-moll op. 114 für Klarinette, Violoncello und Klavier

Michael Reudenbach (*1956): Mirlitonnades (1991) für Piccolo (nach Texten von Beckett), Zählergesang (1997) für Piccolo, Klarinette, Violine, Violoncello, Klavier, Percussion und Radio (inspiriert durch Arno Schmidt), Trio. Studie für Violine, Violoncello und Klavier (2007), Fragmente ohne Titel (2016) für Viola, Violoncello, Kontrabass, Bassklarinette, Klavier und Percussion

Tickets:

Eintritt: 20 € / erm. 16 €, Unkostenbeitrag für den Imbiss: 10,00 €

Kontakt und Vorbestellung: wir@lartpourlart.de oder telefonisch unter 04171 735 30



Fr, 02.10.2026 | 19:00 Uhr | St. Johannis-Kirche, Hitzacker (Elbe)
ACHTELTON #13 Porträt: »Form in Bewegung« | mit: Fidan Aghayeva-Edler

Die Werke dieses Programms eint ein gemeinsamer Ausgangspunkt: die Auseinandersetzung mit tradierten musikalischen Formen. Passacaglia, Toccata, Präludium und Etüde erscheinen hier jedoch nicht als festgefügte Modelle, sondern als fragile Bezugssysteme – als historische Resonanzen, die in den Kompositionen transformiert, überlagert oder bewusst unkenntlich gemacht werden.

Fidan Aghayeva-Edler ist eine in Berlin lebende Pianistin, die sich derzeit auf die Aufführung zeitgenössischer Musik und Musik von Komponistinnen konzentriert. Ihr jüngstes Projekt ist ein Klaviermarathon, bei dem sie als einzige Pianistin 24 Stunden lang ausschließlich Musik von Komponistinnen non-stop aufführt. Ihre innovative Arbeit wurde durch verschiedene Förderungen und Stipendien u.a. der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa, des Fonds Darstellende Künste, des Goethe Instituts, Vaughan Williams Foundation, Cesko-Nemecky fond budoucnosti, inm, Musikfonds, Käthe-Dorsch- und Agnes-Straub-Stiftung und der Dwight and Ursula Mamlok Foundation unterstützt.

Beteiligte:

Fidan Aghayeva-Edler, Klavier

Programm:

Musik für Klavier solo von:

Sarah Nemtsov Passacaglia (2015)
Vanessa Lann Recalling Chimes (1998)
Kaija Saariaho Prelude (2006)
Aleksandra Vrebalov Danube Etude (2021)
Olga Neuwirth Marsyas (2003/2004)

Tickets und mehr Informationen:

<https://achtelton.de/konzert/form-in-bewegung/>



Sa–So, 03.10.2026 | 10:00 Uhr | RAMPE, Hannover

»Musik 21 Nachwuchs« Workshop #3 | mit: Tatjana Prelević (Leitung) und Ashley Hribar

Über die Verbindung von Musik und Märchen: Vorbereitung für ein Musiktheater

Der dritte zweitägige Workshop widmet sich – wie bereits im letzten Jahr – dem Stummfilm. In diesem Jahr wird das Thema jedoch erweitert: Wir werden experimentieren, modellieren und improvisieren, um ein Märchen zu entwickeln, das als Grundlage für ein größeres Projekt im Jahr 2027 dienen soll. Der Workshop ist in zwei Teile gegliedert: An einem Tag richtet sich die Arbeit an Jugendliche ab 14 Jahren, die ein Instrument spielen. Am anderen Tag sind Kinder bis 14 Jahre eingeladen, kreativ mitzuwirken; für die Vorklasse gibt es keine Voraussetzungen – nur Neugier und kreative Ideen sind gefragt!

Das »Musik 21 Nachwuchs«-Programm ermöglicht jungen Menschen zwischen 8 und 21 Jahren einen fundierten Einstieg in die Neue Musik. In vier Wochenendworkshops lernen die Teilnehmenden, Musik nicht nur zu hören, sondern aktiv zu gestalten. Improvisation wird zur Methode des selbstbestimmten Ausdrucks – ein Prozess, der Zuhören, Reflektieren und Reagieren mit eigenem Schaffen verbindet. In Einzelunterricht, Gruppenarbeit und interdisziplinärem Austausch können die Kinder und Jugendlichen sich kreativ ausprobieren.

Junge Komponist:innen und alle, die es werden wollen, erhalten über das »Musik 21 Nachwuchs«-Programm Zugang zu einem lebendigen Netzwerk der Gegenwartsmusik in Niedersachsen. Unter der künstlerischen Leitung von Tatjana Prelevic kommen bei jedem Workshop unterschiedliche etablierte Künstler:innen aus verschiedenen Sparten als Gäste hinzu. Dieser Austausch schafft erste Erfahrungen mit professionellen Arbeitsweisen und eröffnet vielfältige künstlerische Perspektiven.

Beteiligte:

Tatjana Prelević (Leitung) und Ashley Hribar

Programm:

Samstag und Sonntag, 03. und 04. Oktober 2026

jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, inkl. Pausen

Workshop #3 – Über die Verbindung von Musik und Märchen: Vorbereitung für ein Musiktheater

Tickets:

Für die Teilnahme entstehen Kosten in Höhe von 50 Euro pro Wochenende inkl. Übernachtung (falls nötig) und Verpflegung. Alle Workshop-Wochenenden sind einzeln buchbar.

<https://musik21niedersachsen.de/veranstaltung/musik-21-nachwuchs-workshop-3>



So, 04.10.2026 | 15:00 Uhr | Sprengel Museum, Hannover
»Zeitlupe: Luís Salgueiro« | mit: ruído blanco

»Zeitlupe« ist ein Konzertformat, das für die Begegnung mit Neuer Musik steht. Sie erleben die Musik erstklassiger Komponist:innen, gespielt von erstklassigen Interpret:innen der Neuen Musik. Im Gespräch werden Sie mit hineingenommen in das musikalische Denken der portraitierten Komponist:innen. Die persönliche Anwesenheit und die Gespräche schaffen Raum zur Begegnung. Der vielseitige Komponist Luís Salgueiro spricht mit Gordon Williamson über sein neues Werk und gewährt dabei vertiefende Einblicke in seine künstlerische Arbeit.

ruído blanco ist ein in Bern ansässiges Duo, bestehend aus Martín Sanhueza (Gitarre) und Paulo Amendoeira (Perkussion). Sie lernten sich an der HKB zunächst im Rahmen des Unterrichts für freie Improvisation kennen. Sie begannen ein Repertoire aus notierter Musik zu erarbeiten, mit dem Ziel, beide musikalischen Welten in einem gemeinsamen Konzept zu verbinden. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Entwicklung eines neuen Repertoires für das Duo in enger Zusammenarbeit mit jungen Komponist:innen sowie ein intensives Interesse am bestehenden Repertoire der vergangenen Jahrzehnte.

Luís Salgueiro ist ein Komponist von Instrumental-, elektronischer und gemischter Musik. Seine Werke – häufig geprägt durch eine klangfarbliche und syntaktische Überschwänglichkeit – lassen sich von Konzepten aus unterschiedlichsten Bereichen wie Literatur, Philosophie, Informatik und Kybernetik inspirieren und treten mit diesen in einen Dialog. Seine charakteristischsten Stücke enthalten häufig offene strukturelle Elemente, die die subjektive und intersubjektive Auflösung von Mehrdeutigkeiten sowie Entscheidungsprozesse in der musikalischen Aufführung hervorheben. Mehr Infos unter: lsalgueiro.com

Eine Veranstaltung der Hannoverschen Gesellschaft für Neue Musik e.V.
Weitere Infos: www.hgnm.de

Beteiligte:

ruído blanco
Martín Sanhueza, Gitarre
Paulo Amendoeira, Schlagzeug
Gordon Williamson, Moderation

Programm:

Werke von u. a. Luís Salgueiro (UA) und Michael Meierhof

Tickets:

Eintritt: Pay-What-You-Can

Musik 21 Niedersachsen | Alte Grammophonfabrik
Edwin-Oppler-Weg 5 | 30167 Hannover Tel.: 0511-7635297-3 | E-Mail: info@musik21niedersachsen.de
www.musik21niedersachsen.de | www.facebook.de/Musik21





So–So, 11.–25.10.2026 | 12:00 bzw. 11:00–18:00 Uhr | Markuskirche, Hannover
»Wie klingt die Markuskirche?« | mit: Studierenden der HMTMH

Vier Klanginstallationen von Incontri-Studierenden

Vier Studierende der Komposition im Institut Incontri der HMTM Hannover widmen sich der Kulturkirche Markuskirche in installativen Arbeiten. Leitfaden ist dabei die Frage, wie dieser Ort klingt und welche künstlerischen Ideen in der Auseinandersetzung mit ihm entstehen. Zampia Betty Mavropoulou stellt einen Bezug zu einer griechisch-orthodoxen Kirche auf der Insel Tinos her. Jakob Lerch überführt gegenständliche Historizitäten des Kirchenraums mithilfe eines eigens entwickelten kompositorischen Analyse- und Transformationsverfahrens in klangliche Erscheinungsformen. Chi-Hsin Hung erforscht das Verhältnis von Luft und Klang in einer eigenen Konstruktion. Yejin Hwang geht von der koreanischen Vorstellung aus, dass ein Gesicht eine Vertiefung für den Geist ist, und befasst sich dabei vor allem mit dem Taufbecken im Kirchenraum.

Eine Veranstaltung der Kulturkirche Markuskirche in Kooperation mit dem Incontri – Institut für neue Musik

Beteiligte:

Zampia Betty Mavropoulou
Jakob Lerch
Chi-Hsin Hung
Yejin Hwang

Programm:

Eröffnung: 11. Oktober 12:00 Uhr (anschließend geöffnet bis 18:00 Uhr)
Öffnungszeiten: 13.–25. Oktober, Dienstag–Sonntag jeweils 11:00–18:00 Uhr

Tickets:

Eintritt frei



Sa, 17.10.2026 | 19:00 Uhr | Prinzenpalais, Wolfenbüttel
»Spiele und Kleinigkeiten« | mit: Christof Hahn

Im Mittelpunkt des Konzertes steht die Musik des ungarischen Komponisten György Kurtág, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern konnte. Aus dessen Sammlung Játékok (Spiele) für Klavier, die seit Mitte der 1970er Jahre als work in progress entsteht, wird eine umfangreiche Auswahl zu hören sein. Dazu gesellen sich die Sechs Bagatellen op. 126 von Ludwig van Beethoven, komponiert 1824.

Der Pianist Pierre-Laurent Aimard sprach in Bezug auf Kurtágs Klaviermusik davon, dass »seine klangliche Traumwelt und seine vielfältigen stilistischen und historischen Referenzen im Grunde ein einziges Geflecht von verdichteten Beziehungen« seien, »die sich in zwei, drei Tönen niederschlagen können, aber auch in Titeln, Assoziationsräumen, je nachdem ...«. So wählt Kurtág als Untertitel seiner Sammlung »Tagebucheintragen, persönliche Botschaften« und wahrt damit die Intimität und das Geheimnis dieser konzentrierten, poetischen Stücke, die trotz ihrer Kürze, manche dauern nicht einmal eine halbe Minute, einen großen imaginären Raum eröffnen. »Meine Muttersprache ist Bartók, und Bartóks Muttersprache war Beethoven« — bekannte Kurtág einmal auf die ihm eigene aphoristische Art.

Beethovens Bagatellen mit ihrer Prägnanz und Verdichtung, im Manuskript verwendet Beethoven auch den Titel »Kleinigkeiten«, verfolgen ähnliche Wege wie Kurtágs Musik und öffnen im Rahmen des Konzertes reizvolle »Fenster« in die Vergangenheit. Sein Opus 126, komponiert im Umfeld der Neunten Symphonie und der Missa solemnis, erklingt zwischen Kurtágs Klavierminiaturen.

Mehr Infos unter: tonart-wf.de

Beteiligte:

Christof Hahn, Klavier

Programm:

Werke von György Kurtág und Ludwig van Beethoven

Tickets:

<https://www.eventim-light.com/de/a/63c13437d6b98e4acc0d890c/e/6a79f90e58146fadd1e15b79>

25 €, Vereinsmitglieder von TonArt e.V. 22 €

Student:innen und Erwerbslose 11 €, Schüler:innen 5 €



Fr, 23.10.2026 | 20:00 Uhr | Kleiner Sendesaal des NDR, Hannover
Musik 21 im NDR: »Life Cycle« | mit: Das Neue Ensemble

Das Neue Ensemble eröffnet die Reihe »Musik 21 im NDR« am 23. Oktober mit Werken von Julian Anderson. Unter anderem auf dem Programm: sein »Life Cycle« für Sopran und Ensemble.

Das Neue Ensemble widmet sich in diesem Konzert ausschließlich dem Schaffen von Julian Anderson, wobei sein monumentaler Liedzyklus »Life Cycle« (2018–2025) das Herzstück bildet. Zum ersten Mal in Deutschland erklingt dieses vierzigminütige Werk, das die Grenzen des traditionellen Liedzyklus mutig überschreitet und symphonische Ausdruckskraft, Vierteltonharmonik sowie eine tiefgreifende Dramatik miteinander verschmilzt. Mehr als ein bloßes Musikstück, ist »Life Cycle« eine Reise durch das Leben zwischen Geburt und Tod.

Andersons vielsprachige Komposition vereint Texte von Stéphane Mallarmé, Ahmed Essyad, Raffael Alberti, Friedrich Nietzsche, Henry Wadsworth Longfellow, Derick Thomson, Bertolt Brecht und Tom Philips. Diese polyglotte Anlage spiegelt seine Suche nach einer Heimat jenseits nationaler Grenzen wider. Entstanden während und nach der Pandemie, reflektiert der Zyklus sowohl persönliche als auch kollektive Verluste und die familiäre Geschichte des Komponisten, während er die verbindende Kraft der Kreativität feiert, die Menschen über Ländergrenzen hinweg zusammenführt.

Diese internationale Perspektive findet in Niedersachsen eine besondere Resonanz. Seit 2019 pflegt Julian Anderson eine intensive Beziehung zu Hannover und dem Bundesland; im Februar 2023 wurde sein preisgekröntes Werk »Mitternachtslieds« in der Reihe »Musik 21 im NDR« uraufgeführt. Zudem wurden vier Lieder des »Life Cycle« beauftragt vom »Freundeskreis Hauskonzert – Musik für heute«. Auch die Solistin Anna Dennis, häufige Interpretin der Göttinger Händelfestspiele, bringt diesen regionalen Bezug mit. Nun erleben die Werke ihre Deutsche Erstaufführung direkt in Niedersachsen, damit das lokale Publikum an diesen wesentlichen aktuellen Kompositionsstandorten teilhaben kann.

Beteiligte:

Das Neue Ensemble

Anna Dennis, Sopran
Daniel Agi, Flöte
Udo Grimm, Klarinette
Christof Hahn, Klavier
Josje ter Haar, Violine
Jessica Kuhn, Violoncello
Stephan Meier, Leitung

Programm:

Musik 21 Niedersachsen | Alte Grammophonfabrik
Edwin-Oppler-Weg 5 | 30167 Hannover Tel.: 0511-7635297-3 | E-Mail: info@musik21niedersachsen.de
www.musik21niedersachsen.de | www.facebook.de/Musik21



Julian Anderson

- »Life Cycle« für Sopran und Ensemble
- »Ring Dance« für zwei Violinen
- »Aalto Staircase« aus »Landscapes« für Violoncello solo
- »Nuits« aus »Sensation« für Klavier solo

Tickets:

ab 18€

im NDR Ticketshop: tickets.ndrticketshop.de





Sa, 24.10.2026 | 19:30 Uhr | Vortragssaal im Forum St. Peter, Oldenburg
»ZweiplusZweigleichHundertmalZwei« | mit: Duo Körper-Wong

Die Moderne in der Gegenwart: 101 Jahre Luciano Berio und Pierre Boulez

Die deutsche Sopranistin Sophia Körper und die singapurische Pianistin Yun Qi Wong musizieren seit 2015 regelmäßig in Konzerten und Liederabenden in Niedersachsen, Brandenburg und NRW. 2021 haben die beiden Künstlerinnen ihre Liedduo-Debut-CD TABUMATOR mit Ersteinspielungen veröffentlicht. Diese wurde im fono forum als »starkes künstlerisches Statement auf höchstem Niveau« gefeiert. Beide Künstlerinnen setzen sich für Erst- und Uraufführungen europäischer und asiatischer Komponist:innen ein. Sophia Körper und Yun Qi Wong haben es sich zum Ziel gemacht, ihrem Konzertpublikum innovative und gesellschaftsrelevante Liedprogramme zugänglich zu machen.

Die »Dialogkonzerte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg« werden vom Institut für Musik in Kooperation mit dem Verein für Musiktheaterproduktionen am Fach Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg e. V. sowie dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg veranstaltet; für die wissenschaftliche Konzeption und für die Durchführung ist apl. Prof. Dr. Kadja Grönke alleinverantwortlich.

Weitere Informationen: www.uol.de/dialogkonzerte

Eine Veranstaltung von URWERK e.V. in Zusammenarbeit mit und im Rahmen der Reihe der Dialogkonzerte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Beteiligte:

Duo Körper-Wong

Sophia Körper, Sopran

Yun Qi Wong, Klavier

Dr. Kadja Grönke, Moderation

Programm:

Werke von Luciano Berio, Pierre Boulez, Arsalan Abedian und Snežana Nešić

Tickets:

Eintritt frei, Spenden willkommen



**So, 25.10.2026 | 17:00 Uhr | Börse der Ideen (Gertrud und Hellmut Barthel Stiftung), Varel
»Die Moderne in der Gegenwart« | mit: Duo Körber-Wong**

101 Jahre Luciano Berio und Pierre Boulez

Die deutsche Sopranistin Sophia Körber und die singapurische Pianistin Yun Qi Wong musizieren seit 2015 regelmäßig in Konzerten und Liederabenden in Niedersachsen, Brandenburg und NRW. 2021 haben die beiden Künstlerinnen ihre Liedduo-Debut-CD TABUMATOR mit Ersteinspielungen veröffentlicht. Diese wurde im fono forum als »starkes künstlerisches Statement auf höchstem Niveau« gefeiert. Beide Künstlerinnen setzen sich für Erst- und Uraufführungen europäischer und asiatischer Komponist:innen ein. Sophia Körber und Yun Qi Wong haben es sich zum Ziel gemacht, ihrem Konzertpublikum innovative und gesellschaftsrelevante Liedprogramme zugänglich zu machen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe der »Dialogkonzerte« (auf Reisen). Die »Dialogkonzerte an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg« werden vom Institut für Musik in Kooperation mit dem Verein für Musiktheaterproduktionen am Fach Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg e. V. sowie dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg veranstaltet; für die wissenschaftliche Konzeption und für die Durchführung ist apl. Prof. Dr. Kadja Grönke alleinverantwortlich.

Weitere Informationen: www.uol.de/dialogkonzerte

Beteiligte:

Duo Körber-Wong
Sophia Körber, Sopran
Yun Qi Wong, Klavier

Dr. Kadja Grönke, Moderation

Programm:

Werke von Luciano Berio, Pierre Boulez, Arsalan Abedian und Snežana Nešić

Tickets:

Eintritt frei, Spenden willkommen



Di, 27.10.2026 | 19:30 Uhr | Börse Hannover

Do, 29.10.2026 | 19:00 Uhr | Kammersaal, Einbeck

»IN SEARCH OF IDENTITY: Who am I? Who are you? Who are we?« | mit: Flex Ensemble

Ein Konzert über Herkunft, Begegnung und Veränderung – und darüber, wie Identität im Dialog mit anderen immer wieder neu entsteht

Mit »IN SEARCH OF IDENTITY« eröffnet das Flex Ensemble seine neue Reihe »IDentities« und begibt sich auf eine musikalische Entdeckungsreise zu den Themen Identität, kulturelle Prägung und Wandel. Inwieweit bestimmt unsere Herkunft, wer wir sind? Was geschieht, wenn wir anderen Menschen und neuen Klangwelten begegnen? Und wie sehr können wir uns verändern, ohne uns selbst zu verlieren? Im ersten Teil treffen Werke von Brahms, Honegger, Janáček, Bosmans und Kurtág auf McCartneys »Blackbird«. So entsteht ein vielstimmiger Dialog aus unterschiedlichen Epochen, Kulturen und Genres, der dazu einlädt, Vertrautes und Unbekanntes aus neuen Perspektiven zu hören – und dabei vielleicht auch der eigenen musikalischen Identität auf die Spur zu kommen.

Die Psychologin Dr. Jana Kammerhoff moderiert das Konzert und eröffnet damit einen besonderen Zugang zur psychologischen Dimension des Themas.

Beteiligte:

Flex Ensemble

Kana Sugimura, Violine

Martha Bijlsma, Cello

Johannes Nies, Klavier

Dr. Dipl.-Psych. Jana Kammerhoff, Moderation

Programm:

IDentities I.

Arthur Honegger: Sonatine für Violine und Violoncello, H. 80, I. Allegro non tanto

Leoš Janáček: Im Nebel (V mlhách), I. Andante

György Kurtág: Signs, Games and Messages, op. 30a (Auswahl)

Paul McCartney: Blackbird (Bearbeitung nach der Version von Brad Mehldau)

Henriëtte Bosmans: Nuit calme

Johannes Brahms: Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 1, op. 8, H-Dur (Fassung 1891)

Tickets:

Pay-what-you-can, Reservierung und Infos: www.flexensemble.com



Do, 29.10.2026 | 19:00 Uhr | tanzRAUM Faust e.V., Hannover
LOOP [the moon] | mit: Ensemble Megaphon

Der Mond ist Meister:in der Endlos-Schleifen. Wir folgen der Anziehungskraft und dem Licht des Mondes und drehen mit ihm ein paar Runden. Klänge kreisen, Bilder rotieren, Bewegungen greifen ineinander. Das Ensemble Megaphon taucht ein in die Magie der Wiederholung. Klassische und zeitgenössische Musik verschmilzt mit Improvisationen. Mithilfe von Schleifen, Remixen und Overdubbing erforscht das Ensemble die Wirkung der Wiederholung. Alle Künstler:innen sind zugleich Performer:innen und lassen Klänge, Bilder und Bewegungen im Raum zirkulieren. Das Publikum wird zum Teil des Loops. Mitten im Geschehen – hörend, sehend, singend, sich bewegend – wird die musikalische Form als pulsierender Prozess erlebbar: vertraut, hypnotisch und immer in Veränderung.

Weitere Infos: www.ensemble-megaphon.com

In Kooperation mit: Tanznetz, Faust e.V.

Gefördert von: Stiftung Niedersachsen, Niedersächsische Sparkassenstiftung, Sparkasse Hannover, Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Kulturbüro Hannover UCOM, Hollweg Stiftung, gvl

Beteiligte:

Ensemble Megaphon

Lenka Župková, Violine

Tatjana Prelević, Klavier

Peter Hinz, Percussion (UCOM Mannheim)

Cara Rother, Tanz

Christiane Ostermayer, Sprache

Ehsan Ebrahimi, Santur

Burkhard Scheller und Franz Betz, Lichtkunst-Objekte

Cara Rother, Leitung

Programm:

Tanz-Jam & Live-Musik

Kompositionen und Songs von Claude Debussy, Tatjana Prelevic, Kaija Saariaho, Max Ewald Habel, Lenka Župková sowie Nachwuchskomponist:innen von Musik 21 Niedersachsen

Lyrik u.a. von Mascha Kaléko und Christian Morgenstern

Tickets:

Begrenzte Plätze! Anmeldung: musik-tanz-jam@gmx.de

Eintritt: Pay what you can

Musik 21 Niedersachsen | Alte Grammophonfabrik

Edwin-Oppler-Weg 5 | 30167 Hannover Tel.: 0511-7635297-3 | E-Mail: info@musik21niedersachsen.de

www.musik21niedersachsen.de | www.facebook.de/Musik21



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro



HANNOVER
UNESCO
City of Music